



Zeit im Garten

März 2022

DAS MITGLIEDERMAGAZIN DER ÖBB-LANDWIRTSCHAFT



INVASIVE PFLANZEN

6 Neophyten, die dem Garten nicht gut tun – und welche heimischen Alternativen es gibt.

OSTERZEIT

Frische Rezepte, farbenfrohe Deko und ein frühlingstfitter Garten: Damit kommt die Osterlaune wie von selbst.

Dein Garten. Deine Zeit.



Liebe Kleingärtnerinnen und Kleingärtner!

Jetzt geht's also wieder los: Ein langer Winter findet sein Ende und in den Gärten beginnt die Arbeit (und das Vergnügen). In dieser „Zeit im Garten“-Ausgabe widmen wir uns dem Thema Neophyten; haben aber auch Tipps für Ihren Frühlingsgarten und ein schmackhaftes Oster-Rezept für Sie. Auch Neuigkeiten aus dem Verband und den Zweigvereinen wollen wir Ihnen nicht vorenthalten.

Neben diesen Themen darf ich Sie auch auf unsere Website hinweisen: In den nächsten Wochen wird es unter www.obbl.at einen zeitgemäßen Neuauftritt geben. Überdies wird bald die Neuauflage des „Handbuches für Mitglieder“ versendet. Dort finden Sie alles Wissenswerte zu Ihrer Mitgliedschaft: Etwa die Zweigvereinsstatuten oder die Gartenordnung.

Abschließend darf ich mich für die vielen positiven Reaktionen zur Erstausgabe der „Zeit im Garten“ bedanken und Ihnen viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe wünschen. Alles Gute für das neue Gartenjahr!

Herzlichst

Erich Rohrhofer
PRÄSIDENT



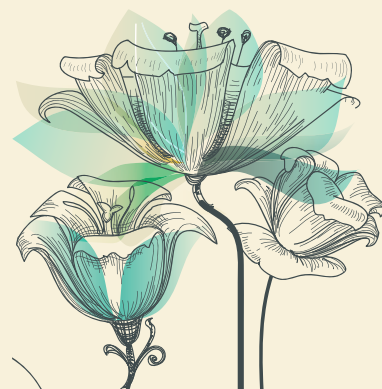
ÖBB INFRASTRUKTUR

Austausch auf Top-Ebene mit der Grundeigentümerin

Treffen zwischen ÖBB Infrastruktur AG Vorstandsdirektorin Silvia Angelo und Präsident Erich Rohrhofer

Bei einem Treffen im Dezember tauschten sich Vorstandsdirektorin Angelo und Präsident Rohrhofer über die Modernisierungsmaßnahmen in der BBL aus. Außerdem sagte Angelo volle Unterstützung bei der Neugestaltung des Prozesses der „Widerrufe“ zu. Künftig sollen das Flächenausmaß der Grundstücke, die von der ÖBB benötigt werden, detaillierter an die BBL kommuniziert werden – genauso wie die Zeitpläne für erforderliche Maßnahmen.

Als bedeutendste Sozialeinrichtung der ÖBB leistet die BBL einen wichtigen Beitrag und kann sich einer entsprechenden Wertschätzung sicher sein.



BBL-NEWS

DAS HAT SICH GETAN:
NEUIGKEITEN AUS DEM VERBAND UND DEN ZWEIFVEREINEN

VERBAND

BBL setzt neue Schwerpunkte

2022 wird die ÖBB-Landwirtschaft noch zukunftsfit

Das vergangene Jahr war in der BBL geprägt von zahlreichen Neuerungen: Die Gartenordnung wurde neu formuliert, die internen Regelungen und der Auftritt nach außen modernisiert. Auch 2022 steht die Zeit nicht still. Zu den Neuerungen in diesem Jahr zählen nicht nur ein zeitgemäßer BBL-Internet-Auftritt, sondern auch die Neuformulierung der Unterpachtverträge und Prekariatsvereinbarungen. Zudem werden allen Funktionär*innen Weiterbildungsmöglichkeiten geboten. Die Zweigvereine erhalten bei Bedarf Unterstützung bei ihrer technischen Modernisierung.

VERBAND

Neue Gartenordnung in Kraft

Für alle BBL-Anlagen gilt seit 1. Jänner 2022 eine neue Gartenordnung

Die neue, gründlich entstaubte Gartenordnung ist unter obbl.at nachzulesen. Ziel war es, die Lesbarkeit zu erhöhen und Doppelgleisigkeiten zu vermeiden. Im Kern der neuen Ordnung steht das Miteinander und gute Zusammenleben aller Mitglieder.



ZWEIFVEREIN KAGRÁN

30-Jahre-Jubiläum als Funktionär

Günter Farnberger wurde für seine langjährige Tätigkeit als Kassier im Zweigverein Kagrán geehrt
Seit 1989 ist Kollege Farnberger Mitglied im Zweigverein Kagrán, seit 1992 Funktionär. Präsident Erich Rohrhofer und Geschäftsführerin Brigitte Kail überreichten im Verbandsbüro der BBL eine kleine Aufmerksamkeit und eine Ehrenurkunde. Vereinsobmann Gerhard Grundböck schloss sich den Dankesworten im Namen seines ganzen Teams an.

VERBAND

Aktuelle Regelungen für Vereine

Erleichterte Durchführung von Vereinsversammlungen, Verlängerung von Funktionsperioden

Damit das Vereinsleben auch in Zeiten von Covid-19 aufrechterhalten werden kann, gelten bis zum 30. 6. 2022 weiterhin die vom Gesetzgeber verordneten Erleichterungen:

- Vereinsversammlungen dürfen ohne physische Anwesenheit der Teilnehmer*innen abgehalten, Beschlüsse auch online oder per Briefwahl gefasst werden.
- Mitgliederversammlungen können auch bis zum 30. Juni 2022 verschoben werden. Sollte die Amtszeit eines Funktionärs in diesem Zeitraum ablaufen, verlängert sich die Funktionsperiode bis zur nächsten Generalversammlung.

IMPRESSUM gem. § 24 Mediengesetz

Die Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz und Angaben zu § 5 E-Commerce-Gesetz sowie Urheberrechtshinweis und Haftungsausschluss sind abrufbar unter: www.obbl.at/impressum.php

Medieninhaber und Herausgeber: Verband der ÖBB-Landwirtschaft, 1050 Wien, Margaretenstraße 166; **Hersteller:** Gerin Druck GmbH, 2120 Wolkersdorf, Gerinstraße 1-3

Redaktion: Eva Pichler-Rohrhofer, MA; **Art Director:** büro flatland; **Verlags- und Herstellungsort:** Wien

Fotos: Shutterstock Foto Schuster, Wien; privat, Pixabay, Natur im Garten

Cover: Pixabay



VERBAND

Entree mit neuer Optik

Gerne steht das Team der BBL-Verbands-Zentrale nach telefonischer Voranmeldung (unter +43 1 544 0 444) für Ihre Anliegen zur Verfügung – darauf weist auch das neue Schild im Eingangsbereich des Verbands hin.



REGION OST

Einladung zum Familientag der GARTEN TULLN

Spannende Vorträge, ein Spaziergang mit Alpakas oder lustige Bastelstationen: Am 22. Mai 2022 findet auf der GARTEN TULLN der Familientag statt. Der Landesverband der Kleingärtner Niederösterreichs und die ÖBB-Landwirtschaft laden Sie herzlich dazu ein! Bitte melden Sie sich bis 30. April bei Ihrer Vereinsleitung an, um 50% des Eintrittspreises zu sparen.



Alle News finden Sie aktuell und ausführlich auf www.obbl.at

ALIENS IM GARTEN:

Invasive Neophyten

Sie sind nicht heimisch, extrem konkurrenzstark und anspruchslos: Wenn sich invasive Neophyten im Garten ausbreiten, können Sie rasch zum Problem werden. Dass die schnell wachsenden Pflanzen heimische Arten verdrängen, geht auf Kosten der Artenvielfalt unserer Tier- und Pflanzenwelt. Wir zeigen Ihnen sechs Neophyten, die sich in den letzten Jahrzehnten in Österreich ausgebreitet haben; und Alternativen für eine naturbewusste Gartengestaltung.



Götterbaum

AILANTHUS ALTISSIMA

Herkunft: China, Vietnam

Wissenswertes: Der Götterbaum (Stinkesche) gilt als schnellwüchsigster Baum Europas (bis zu drei Meter/Jahr). Er kann 30 Meter hoch werden. Die Blätter sind auffallend groß und gefiedert. Im Juli zieren gelb-grüne, rispenförmige Blüten den Baum, ab August leuchtend rote Fruchtstände. Gegenüber Schadstoffen, Trockenheit oder Streusalz ist er unempfindlich und kann auch aus kleinen Ritzen in Gehsteigen und Mauern problemlos wachsen.

Gefahren:

- Unmengen an flugfähigen Samen führen zu rascher Ausbreitung und Verdrängung heimischer Arten
- Keimt auch in Mauerritzen: Gefahr für Gebäude
- Giftiger Pflanzensaft (Allergien, Hautreizungen)

Bekämpfung: Ringeln

Harmlose Alternativen:

- Blumen-Esche
- Lederhülsenbaum



Indische Scheinerdbeere

POTENTILLA INDICA

Herkunft: Süd- und Südostasien

Wissenswertes: Die Indische Scheinerdbeere sieht der Walderdbeere zum Verwechseln ähnlich. Allerdings blüht sie gelb statt weiß; und ihre Früchte stehen aufrecht, sind innen weiß und schmecken nach nichts. Im Siedlungsbereich ist sie als Bodendecker beliebt. Allerdings verbreitet sich die starkwüchsige Pflanze häufig in benachbarten Wäldern und wird dort zur Gefahr für die Walderdbeere und andere Kräuter.

Gefahren:

- Potenziell invasiv: Verbreitet sich schnell, verdrängt heimische Arten

Bekämpfung: Ausgraben / Ausstechen

Harmlose Alternativen:

- Wald-Erdbeere
- Gold-Erdbeere



Staudenknöterich

FALLOPIA JAPONICA UND SACHALINENSIS

Herkunft: China, Korea, Japan

Wissenswertes: Der Staudenknöterich ist eine wuchernde Hochstaude, die pro Tag bis zu 30 Zentimeter wächst und knapp vier Meter hoch wird. Unterirdisch bildet er ein dichtes, zwei bis drei Meter tiefes Wurzelnetz. Von Ende Juli bis September trägt die sommergrüne Pflanze kleine, weiße, rispenförmige Blüten. Die Blätter sind herzförmig zugespitzt und tragen an der Unterseite kurze, weiß-graue Härchen.

Gefahren:

- Große Schäden an Straßen und Gebäuden
- Erosionsgefahr
- Massive Verdrängung heimischer Arten: Schon aus kleinen Pflanzenteilen entstehen ganze Kolonien.

Bekämpfung: Häufiges Mähen, Ausgraben, Konkurrenzpflanzen

Harmlose Alternativen:

- Wald-Geißbart
- Echtes Mädesüß



Goldrute

SOLIDAGO CANADENSIS UND GIGANTEA

Herkunft: Nordamerika

Wissenswertes: Die Goldrute ist eine mehrjährige, krautige Pflanze. Sie erreicht eine Wuchshöhe von bis zu zweieinhalb Meter. Durch unterirdische Ausläufer bildet die zwischen Juli und Oktober gelb blühende Pflanze sehr schnell Dominanzbestände mit bis zu 300 Sprossen pro Quadratmeter. Sie ist anspruchslos und besiedelt trockene und feuchte Böden in bis zu 1.600 Meter Höhe.

Gefahren:

- Verdrängung vor allem lichtliebender Pflanzen
- Erosionsgefahr

Bekämpfung: Vor Blühbeginn ausreißen, mähen, mulchen

Harmlose Alternativen:

- Echte Goldrute
- Schafgarbe



Riesenbärenklau

HERACLEUM MANTEGAZZIANUM

Herkunft: Kaukasus

Wissenswertes: Der Riesenbärenklau wird bis zu vier Meter hoch und trägt tief eingeschnittene Blätter. Die imposanten, schirmförmigen Blüten blühen von Juni bis September weiß; die Stängel sind hohl und rot gesprenkelt. Jede Pflanze bildet bis zu 50.000 Samen aus, die bis zu zehn Jahre lang keimfähig bleiben.

Gefahren:

- Pflanzensaft kann Hautausschläge verursachen
- Erosionsgefahr
- Verdrängung heimischer Arten

Bekämpfung: Vor der Blüte: Mähen, Ausgraben / Zerstören der Wurzel. Entfernte Pflanzenteile ohne Bodenkontakt vertrocknen lassen.

Harmlose Alternativen:

- Wald-Engelwurz
- Wiesenbärenklau



Gewöhnliche Robinie

ROBINIA PSEUDOACACIA

Herkunft: Nordamerika

Wissenswertes: Auch Akazie genannt, ist der bis zu 30 Meter hohe Baum bekannt für seine weißen, süß duftenden Blüten, die im Mai und Juni traubenförmig an jungen Trieben hängen und bei Imkern beliebt sind (Akazienhonig). Die Krone der Robinie ist schirmförmig, die Blätter sind gefiedert. Der Baum ist resistent gegen Frost, Hitze, Dürre und Salz; das Holz ist besonders witterungsbeständig.

Gefahren:

- Bildet zahlreiche Ausläufer und dichte, stark dornige Monokulturen. Verdrängt fast jede Pflanze.
- Giftige Rinde, Blätter und Samen
- Anreicherung des Bodens mit Stickstoff und Giftstoffen

Bekämpfung: Ringeln

Harmlose Alternativen:

- Rosen-Akazie
- Vogelbeere



LIEBLINGSPFLANZE DER SAISON

Blattmangold

Lateinischer Name: Beta vulgaris**Familie:** Fuchsschwanzgewächse;
Gattung: Rüben**Aussaat im Freiland:** April bis Juni,
mit rund 40 cm Abstand zwischen den
Pflänzchen.**Ernte:** Juni bis September**Standort:** Sonnige oder halbschattige
Plätze mit nährstoffreichem, lockerem
Boden**Pflege:** Der Mangold mag feuchte Stand-
orte und muss ausreichend gegossen
werden – dabei sollte keine Staunässe
entstehen.

WISSENSWERTES

10

Wochen dauert es, bis der Mangold nach
der Aussaat erntereif ist. Dann einfach
knapp über der Erde abschneiden,
oder sich die Blätter nach Bedarf
von außen nach innen holen.

PFLANZEN-FAKT

**Mangold schmeckt und enthält
viele Nährstoffe. Vitamin C,
Kalzium oder Beta-Carotin ma-
chen ihn zu einem gesundheit-
lich wertvollen Gemüse.** Dank
seiner purpur, gelb oder orange
leuchtenden Stiele und Blatt-
adern macht der Mangold aber
auch als Zierpflanze einiges
her: Etwa auf dem Balkon oder
als Beet-Umrandung.

BUCHTIPP



**„Gemüse für alle! Das Einsteiger-
buch mit Erntegarantie“ von Nata-
lie Kirchbaumer, Wanda Ganders
und Ina Remmel, GU Verlag 2022,
176 Seiten, € 19,99**

Wer Lust auf Selbstversorgung
aus dem eigenen Garten hat, lernt
hier, wie man einfach und nachhal-
tig Gemüse anbaut. Mit vielen Tipps, Tricks und
Anleitungen für Anfänger: Von der Bodenvorberei-
tung bis zur Ernte begleitet das Buch durch's
ganze Gartenjahr.

TIPPS UND TRICKS



Hochbeete frühlingsfit machen

So holen Sie ihr Hochbeet schnell und einfach aus dem Winterschlaf – und
machen es fit für die nächste Gartensaison.



Es zwitschert, krecht und fleucht,
und langsam wird die Welt wieder
ein bisschen grüner: Der Frühling
ist da. Die ersten wärmeren März-
tage können sie nutzen, um den Garten
auf die warme Jahreszeit vorzubereiten.

Gemüse-Hochbeete sind ein guter Anfang:
Denn nun ist es Zeit, die Abdeckung eingewin-
terter Hochbeete (z.B. Mulch, Fichten- oder Tan-
nenzweige) zu entfernen und endlich wieder mit
den Händen in die Gartenerde einzutauchen.



FRÜHJAHRSPUTZ IM BEET

Harken Sie in einem ersten Schritt die Erde ihres
Hochbeets gut durch und entfernen Sie alles, was
nicht mehr hingehört: Dazu gehört das Auszupfen
von Unkraut, aber auch das Beseitigen etwaiger
Pflanzenreste (Wurzeln, Blätter, Blütenrückstände,
...). Für Wintergemüse wie Pastinaken, Eisbergsalat
oder Grünkohl ist es nun ebenso an der Zeit, das
Hochbeet zu verlassen.

BEPFLANZUNG IM FRÜHJAHR

Wahrscheinlich hat sich die Erde im Hochbeet wäh-
rend der kalten Monate etwas abgesenkt. Gießen
sie es gründlich, und füllen Sie es danach einfach
wieder mit frischer Pflanzen- oder Komposterde
auf. Die neue Pflanzschicht sollte mindestens 20
Zentimeter dick sein. Bereits im März und April
wird sie zum Zuhause für einige hartgesottene Ge-
müsesorten: Radieschen, Spinat, Rucola, Rettich
oder Petersilie gelten als Frühjahrsboten unter den
Gemüsepflanzen und dürfen schon jetzt ins Hoch-
beet gesetzt werden. Ende April können sich Zwie-
bel und Lauch dazugesellen, und für Melanzani,
Gurken, Paprika und Paradeiser
ist es im Mai an der Zeit, ins
Hochbeet zu wandern.



Bunte Oster-Dekoration aus Eierschalen

Eier, Wasserfarben und Bienenwachs:
Eine ungewöhnliche Kombination, aus
der sich jedoch in nur drei Schritten
eine farbenfrohe Oster-Deko zaubern
lässt.

So geht's:

Die Eierschalen-Hälften gut
reinigen und wie Ostereier
färben. Damit die Deko noch
bunter wird, einige Eier-
schalen mit Wasserfarbe
bemalen. Gut trocknen las-
sen.

2

Sobald alles getrocknet ist,
den Docht mit der Heißklebe-
pistole unten in der Eier-
schale befestigen. Die Eier-
schalen auf eine Schiefer-
platte oder einen Teller kle-
ben.



3

Geschmolzenes Wachs in
die Eierschalen gießen (so,
dass der Docht oben her-
ausschaut) und hart wer-
den lassen.

4

TIPP: Lassen Sie ein paar Eierschalen leer und
schmücken Sie sie mit bunten Blüten. So sieht die
Deko noch frühlingshafter aus.

SIE BRAUCHEN:

- Eierschalen-Hälften
- Wasserfarben und/
oder Farben zum Eier-
färben
- Wachsreste oder ge-
schmolzenes Bienen-
wachs
- Kerzendocht
- Heißklebepistole
- Schiefertafel, Teller
oder Brett
- ein paar Frühlingsblü-
ten

DIY-
Anleitung

4

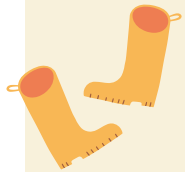
schnelle Frühlings-Gartentipps

Wenn es im Frühling draußen zu summen und zwitschern beginnt, werden auch die Gartengeräte wieder ausgepackt. Jetzt gibt's im Freien viel zu tun! Hier finden Sie vier Tipps für Ihren Frühlingsgarten.

1

UNKRAUT ENTFERNEN

Mit der Frühlingssonne kommt auch das Unkraut aus der Erde geschossen. Um die Wildpflanzen zu entfernen, braucht es keine Chemie: Es kann mit einer kleinen Gartenkralle oder einem Unkrautstecher mechanisch beseitigt werden. Passen Sie auf, dabei keine umliegenden Blumenzwiebel zu beschädigen.



2

BÄUME PFLANZEN

Nicht nur im Herbst, auch im Frühjahr ist ein guter Zeitpunkt, um Obstbäume zu pflanzen. Besonders empfiehlt sich das bei Pfirsich-, Walnuss- und Marillenbäumen: Denn sie sollten mit kräftigen Wurzeln in ihren ersten Winter starten.



3

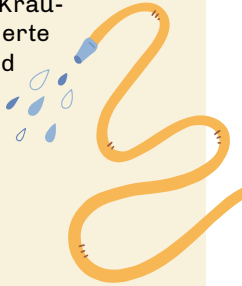
LEBENSRAUM SCHAFFEN

Jetzt ist es an der Zeit, eine Insektenwiese auszusäen. Kleines Getier freut sich über ein Stück unbehandelte Wiese mit Blumen und Kräutern – hier finden hunderte Arten Unterschlupf und Nahrung.

4

GEMÜSE SETZEN

Setzen sie kälteempfindliches Gemüse nicht zu früh nach draußen, sondern erledigen Sie das lieber nach den „Eisheiligen“ (11.-15. Mai 2022). So nimmt es bestimmt keine Kälteschäden.



Fotos: Shutterstock

ZUTATEN FÜR 4 GLÄSER Á 200 ML:

2 Zitronen
500 g Karotten
500 g Äpfel
5 g Ingwer
100 g frisch gepresster
Orangensaft
100 g Apfelsaft
500 g Gelierzucker 3:1

REZEPT

ZUBEREITUNG:

1. Die Zitronenschalen mit einem Schäler abziehen, danach die Zitronen auspressen. Insgesamt werden rund 75 g Zitronensaft benötigt.
2. Karotten, Äpfel und Ingwer in kleine Stücke schneiden. Gemeinsam mit dem Zitronensaft im Blender zerkleinern.
3. Nun den Apfelsaft hinzufügen und alles ca. 30 Minuten lang köcheln lassen.
4. Danach den Orangen- und Zitronensaft sowie den Gelierzucker dazu gießen. Alles noch einmal kurz aufkochen lassen, glatt pürieren und weitere 15 Minuten lang kochen.
5. Das heiße Hasenfrühstück in Gläser füllen, gut verschließen und auskühlen lassen -und dann den frühlingshaften Geschmack nach sonnigen Vitaminen genießen!

ÖSTERLICHER BROTAUFSTRICH:

Vitaminreiches Hasenfrühstück

